

Bally Wulff Hauptstadt Club: Mut zur Zukunft



Andrea Wicklein und
Robert Hess

Berlin, den 20.12.2012. Mitte Dezember lud der Bally Wulff Hauptstadt Club seine Mitglieder im Rahmen des „Zukunftstags“ zu einem weiteren Treffen in die Hauptstadt ein. Neben aktuellen Branchenthemen stand der Gedankenaustausch mit der Politik im Fokus des Treffens.

Andrea Wicklein, SPD-Bundestagsabgeordnete und mittelstandspolitische Sprecherin, stellte sich den Fragen der Hauptstadt Club Mitglieder. Die Politikerin versprach weiterhin ein offenes Ohr für die Sorgen der Automatenkaufleute zu haben und machte abschließend Mut dafür in die Offensive zu gehen und für eine Verbesserung des Images zu kämpfen. Vorab hatte bereits Ulrich Schmidt seinen Mitstreitern ans Herz gelegt sich für das legale Spiel einzusetzen und mit Politikern im direkten Umfeld zu sprechen. „Wir sollten uns diese Chance nicht nehmen lassen“, appellierte Schmidt, was durch das Angebot des Hauptstadt Clubs, allen Mitgliedern die Kontaktdaten ihrer zuständigen lokalen Politiker zur Verfügung zu stellen, abgerundet wurde.



Ulrich Schmidt

Ein neues Branchenimage lag auch der flammenden Rede von Bally Wulff Geschäftsführer Tim Wittenbecher zugrunde. Als ersten Schritt möchte er den Bally Wulff Hauptstadt Club für Unternehmerinnen aus der Branche öffnen, um in gemeinsamen Image-Projekten die Hemmschwelle für den Jobeinstieg von Frauen in die Branche zu mindern. Denn Frauen können dabei unterstützen, der Branche ein neues Image zu verpassen – ein realistisches, sympathisches, kommunikatives Gesicht.

Nach einem anschließenden Gang durch das weiß verschneite Berlin mit einem Stopp auf dem Weihnachtsmarkt, erreichte die Truppe den letzten Programmpunkt, die Märchenhütte am Monbijoupark. Der Glühwein-Empfang am Lagerfeuer, ein wunderbares Buffet und zwei Märchenvorstellungen für Erwachsene passten hervorragend zu der lockeren Abendstimmung und brachten einmal mehr lässiges Berlin-Feeling in die illustre Runde des Bally Wulff Hauptstadt Club.

